



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
25. Februar 2010

Vierundsechzigste Tagung
Tagesordnungspunkt 53 a)

Resolution der Generalversammlung

[aufgrund des Berichts des Zweiten Ausschusses (A/64/420/Add.1)]

64/197. Agrartechnologie im Dienste der Entwicklung

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolution 62/190 vom 19. Dezember 2007 über Agrartechnologie im Dienste der Entwicklung,

sowie unter Hinweis auf die Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung¹, die Agenda 21², das Programm für die weitere Umsetzung der Agenda 21³, die Erklärung von Johannesburg über nachhaltige Entwicklung⁴ und den Durchführungsplan des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung („Durchführungsplan von Johannesburg“)⁵,

ferner unter Hinweis auf das Ergebnis des Weltgipfels 2005⁶,

unter Hinweis auf ihre Resolution 63/235 vom 22. Dezember 2008 über landwirtschaftliche Entwicklung und Ernährungssicherheit,

in Anerkennung der Arbeit, die die Kommission für Nachhaltige Entwicklung insbesondere auf ihrer sechzehnten und siebzehnten Tagung geleistet hat, unter Hervorhebung der thematischen Ausrichtung auf landwirtschaftsbezogene Fragen und mit Beifall für ihre Forderung, vermehrt in die Ausbildung, die Forschung und die Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf nachhaltige Praktiken und Technologien, einschließlich Agrartechnologien,

¹ Report of the United Nations Conference on Environment and Development, Rio de Janeiro, 3–14 June 1992, Vol. I, Resolutions Adopted by the Conference (United Nations publication, Sales No. E.93.I.8 und Korrigendum), Resolution 1, Anlage I. In Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/rio.pdf>.

² Ebd., Anlage II. In Deutsch verfügbar unter http://www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf.

³ Resolution S-19/2, Anlage.

⁴ Report of the World Summit on Sustainable Development, Johannesburg, South Africa, 26 August–4 September 2002 (United Nations publication, Sales No. E.03.II.A.1 und Korrigendum), Kap. I, Resolution 1, Anlage. In Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/conf/jhnsbrg/a.conf.199-20.pdf>.

⁵ Ebd., Resolution 2, Anlage. In Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/conf/jhnsbrg/a.conf.199-20.pdf>.

⁶ Siehe Resolution 60/1.



zu investieren und die Weitergabe und die Verbreitung solcher Technologien, Informationen, Methoden und Praktiken zu beschleunigen, damit sie allen Nutzern, einschließlich der Landwirte, der Frauen, der Jugend und der indigenen Bevölkerung sowie der in entlegenen ländlichen Gebieten lebenden Menschen, zugänglich sind,

in Anerkennung der Arbeit, die die vom Generalsekretär im Jahr 2008 eingesetzte Hocharangige Arbeitsgruppe für die weltweite Nahrungsmittelkrise geleistet hat, und dem von ihr erstellten umfassenden Rahmenaktionsplan⁷, insbesondere ihrer Forderung, als Mittel zur Herbeiführung weltweiter Ernährungssicherheit und Armutsminderung vermehrt in die Entwicklung der Agrartechnologie zu investieren sowie die vorhandenen Technologien, nach Bedarf und insbesondere für die Kleinbauern, weiterzugeben und zu nutzen,

unter Hinweis auf den Weltgipfel für Ernährungssicherheit, den die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen vom 16. bis 18. November 2009 in Rom veranstaltete, und betonend, dass der internationalen Zusammenarbeit bei der Förderung und Anwendung von Agrartechnologien eine entscheidende Rolle zukommt,

es begrüßend, dass sich die Gruppe der Acht und mehr als fünfundzwanzig Länder und Organisationen in der am 10. Juli 2009 in L'Aquila (Italien) angenommenen Gemeinsamen Erklärung zur globalen Ernährungssicherheit⁸ dem Ziel verpflichtet haben, innerhalb von drei Jahren 20 Milliarden US-Dollar für die nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung zu mobilisieren,

in Bekräftigung ihrer Entschlossenheit, die Millenniums-Entwicklungsziele zu erreichen, und in Anbetracht der vorteilhaften Auswirkungen, die die Einführung von Agrartechnologien auf die Erreichung dieser Ziele, namentlich die Beseitigung der extremen Armut und des Hungers, die Ermächtigung der Frauen und die Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit, haben kann,

besorgt über die bislang langsamen Fortschritte bei der Erreichung der genannten Ziele, insbesondere darüber, dass Afrika bei seinem derzeitigen Kurs weiter als einziger Kontinent nicht in der Lage sein wird, bis 2015 auch nur eines der Ziele der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen⁹ zu erreichen, und in der Erkenntnis, dass die internationale Gemeinschaft ihre Anstrengungen zur Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, verstärken muss,

in Anerkennung der Bedeutung und des Potenzials der Kleinbauern im Hinblick auf die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, die Herbeiführung wirtschaftlichen Wachstums und die Verringerung der Armut,

unter Hervorhebung der entscheidenden Rolle der Frauen im landwirtschaftlichen Sektor und ihres Beitrags zur Förderung der landwirtschaftlichen und ländlichen Entwicklung, zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und zur Beseitigung der ländlichen Armut und ferner unterstreichend, dass wesentliche Fortschritte auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Entwicklung nur dann erzielt werden können, wenn Frauen gezielt unterstützt und ermächtigt werden,

in Anerkennung der Rolle und der Arbeit der Zivilgesellschaft im Hinblick auf die Unterstützung von Fortschritten in den Entwicklungsländern, die Förderung des Einsatzes

⁷ In Englisch verfügbar unter <http://www.un.org/issues/food/taskforce/cfa.shtml>.

⁸ In Englisch verfügbar unter <http://www.ifad.org/events/g8>.

⁹ Siehe Resolution 55/2.

nachhaltiger Agrartechnologie und die Ausbildung von Kleinbauern, die Förderung des Problembewusstseins und die Bereitstellung und Verbreitung von Informationen,

sich dessen bewusst, dass die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise zusätzlich zu den anderen globalen Herausforderungen nachteilige Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit und die Entwicklung, insbesondere im landwirtschaftlichen Sektor, hat, dass sie sich somit nachteilig auf die schwächsten Gruppen auswirkt und die bisherigen Fortschritte bei der Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele zunichte machen kann,

in Anbetracht der zunehmenden Notwendigkeit, in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelproduktion Neuerungen einzuführen, um die Probleme zu bewältigen, die unter anderem der Klimawandel, die Erschöpfung und die Knappheit natürlicher Ressourcen, die Verstädterung und die Globalisierung bereiten, und in der Erkenntnis, dass nachhaltige Agrartechnologien wesentlich zur Anpassung der Landwirtschaft an die Klimaänderungen, die Landverödung und die Wüstenbildung und zur Abschwächung ihrer negativen Auswirkungen beitragen können,

unterstreichend, wie wichtig die Zusammenarbeit, der Informationsaustausch und die Verbreitung von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Agrartechnologie sowie breite Konsultationen bei der Festlegung globaler, regionaler und nationaler Forschungsagenden sind, und in dieser Hinsicht feststellend, dass unter anderem dem Globalen Forum über Agrarforschung und seinen angeschlossenen oder beigeordneten Organisationen eine wertvolle Rolle zukommt,

1. *begrüßt* den Bericht des Generalsekretärs über Agrartechnologie im Dienste der Entwicklung¹⁰;

2. *fordert* die Mitgliedstaaten und die zuständigen Organisationen der Vereinten Nationen *auf*, größere Anstrengungen zur Entwicklung und Verbreitung geeigneter nachhaltiger Agrartechnologien, insbesondere in und mit den Entwicklungsländern, unter fairen, transparenten und einvernehmlich festgelegten Bedingungen zu unternehmen, und einzelstaatliche Anstrengungen zu unterstützen, die darauf gerichtet sind, die Nutzung örtlicher Fachkenntnisse und Agrartechnologien zu begünstigen, die Agrartechnologieforschung zu fördern und in ländlichen Gebieten lebende arme Frauen, Männer und Jugendliche in die Lage zu versetzen, die nachhaltige landwirtschaftliche Produktivität und die Ernährungssicherheit zu erhöhen;

3. *macht darauf aufmerksam*, dass den Frauen im landwirtschaftlichen Sektor eine entscheidende Rolle zukommt, und fordert die Mitgliedstaaten daher *auf*, einen besseren Zugang der Frauen zu Informationen und Fachkenntnissen, Ausrüstung und Entscheidungsforen auf dem Gebiet der Agrartechnologie zu fördern und zu unterstützen;

4. *unterstreicht*, wie wichtig es ist, die Forschung zur Verbesserung und Diversifizierung von Pflanzensorten zu unterstützen und voranzubringen sowie die Einführung landwirtschaftlicher Systeme und nachhaltiger Bewirtschaftungspraktiken zu unterstützen, um die Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft und insbesondere die Toleranz der Kulturpflanzen gegenüber Umweltbelastungen, namentlich Dürren und Klimaänderungen, im Einklang mit den jeweiligen nationalen Vorschriften und den einschlägigen internationalen Übereinkünften zu erhöhen;

5. *unterstreicht außerdem*, wie wichtig die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung der Wasserressourcen für die Steigerung und Sicherung der landwirtschaftlichen Produktivität sind, und fordert weitere Anstrengungen, um die Bereitstellung und die sachge-

¹⁰ A/64/258.

rechte Instandhaltung von Bewässerungsanlagen zu stärken sowie in Anbetracht der möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserressourcen wassersparende Technologien einzuführen;

6. *legt* den Mitgliedstaaten, der Zivilgesellschaft und öffentlichen und privaten Institutionen *nahe*, Partnerschaften zur Unterstützung von Finanz- und Marktdiensten, namentlich auf dem Gebiet der Ausbildung, des Kapazitätsaufbaus, der Infrastruktur und der Beratung für Landwirte, insbesondere Kleinbauern, aufzubauen, und fordert alle Interessenträger auf, weitere Anstrengungen zu unternehmen, um geeignete nachhaltige Agrartechnologien für Kleinbauern zugänglich und erschwinglich zu machen;

7. *fordert* die Mitgliedstaaten *auf*, die nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung als festen Bestandteil in ihre nationalen Politiken und Strategien aufzunehmen, stellt fest, dass die Nord-Süd-Zusammenarbeit, die Süd-Süd-Zusammenarbeit und die Dreieckskooperation in dieser Hinsicht positive Auswirkungen haben können, und fordert die zuständigen Organe des Systems der Vereinten Nationen nachdrücklich auf, Elemente der Agrartechnologie, der Agrarforschung und der landwirtschaftlichen Entwicklung in die Anstrengungen zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele einzubinden;

8. *ersucht* die zuständigen Organisationen der Vereinten Nationen, namentlich die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen und den Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung, den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedstaaten darüber zu fördern, zu unterstützen und zu erleichtern, wie durch Technologien, die eine Regeneration des Bodens erlauben, die Bodenfruchtbarkeit verbessern und die landwirtschaftliche Produktion unter schwierigen Umweltbedingungen steigern, die landwirtschaftlichen Nutzflächen nachhaltig ausgeweitet und die Chancen für die landwirtschaftliche Entwicklung verbessert werden können;

9. *unterstreicht*, dass der Agrartechnologie bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und der Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele eine maßgebliche Rolle zukommt, fordert deshalb die Mitgliedstaaten auf und legt den zuständigen internationalen Organen *nahe*, die nachhaltige Agrarforschung und landwirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen, und fordert in dieser Hinsicht die fortgesetzte Unterstützung des Systems der internationalen Agrarforschung, einschließlich der Beratungsgruppe für internationale Agrarforschung und der sonstigen zuständigen internationalen Organisationen;

10. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung auf ihrer sechsendsechzigsten Tagung einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution vorzulegen.

66. Plenarsitzung
21. Dezember 2009